

DSLVLV - NEWS

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.

Partner und Förderer der Bewegungs- und Sporterziehung sowie des Sports in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in allen Bereichen des öffentlichen Lebens

ACHTUNG: NEUE JAHRESMARKE 2015

Mitglieder-Jahresmarke in diesem Heft

SPORT UND BEWEGUNGSBILDUNG

Warum Sport und Bewegungsbildung so wertvoll ist ...

LEHRGANGSPROGRAMM 2015

Das aktuelle Lehrgangsprogramm des ersten Halbjahres 2015

NEUES PRÄSIDIUM

Das neue Präsidium stellt sich vor



Neue Jahresmarke





INHALTSVERZEICHNIS

4 SPORT IN DER SCHULE

Für die gesunde Entwicklung von Kindern

6 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DSLV BAYERN E.V.

Bericht der Mitgliederversammlung mit Neuwahlen vom 18. Juli 2014

8 SCHWIMMEN

Gedanken und Kurzinformationen zum Thema Schwimmen

10 SPORTPOLITISCHE GESPRÄCHE

Sportpolitische Gespräche mit der SPD und der FW

11 SPORTUNTERRICHT ODER DOCH NIX?

Wo ist der Sport im Lehrplan?

12 SPORT UND BEWEGUNGSBILDUNG

Warum Sport und Bewegungsbildung so wertvoll ist ...

20 LEHRGANGSPROGRAMM

Das aktuelle Lehrgangsprogramm des ersten Halbjahres 2015

16 SOMMERFERIENLEHRGANG 2015

Bilder und Berichte zum Sommerferienlehrgang

20 LEHRGANGSPROGRAMM

Das aktuelle Lehrgangsprogramm des ersten Halbjahres 2015

19 DICHTER DEUTEN SPORT

WAS MACHT DER DSLV?



WIR SIND

Der Deutsche Sportlehrerverband ist der größte Berufsverband in Deutschland für alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer in Schulen, Wissenschaft, Gesundheitssport, Reha, Medien und vielen anderen Gelegenheiten. Kurz: Für alle, die Menschen in Bewegung bringen.

DER DSLV...

- ... vertritt die Belange des Schulsports und des Sportunterrichts in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.
- ... bietet Fortbildungsveranstaltungen an.
- ... informiert, berät und unterstützt seine Mitglieder.
- ... nimmt Einfluss auf die pädagogische und sportliche Ausbildung des Sportlehrernachwuchses und auf die Lehrplanarbeit.
- ... bietet verbilligten Bezug der Fachzeitschrift »sportunterricht« der Verbandszeitschrift des DSLV.
- ... bietet preiswerten **Versicherungsschutz** für Sportlehrerinnen und Sportlehrer.
- ... ermöglicht in vielen Fällen Preisnachlass in Sportfachgeschäften und bei Sportveranstaltungen.

MITGLIED KANN WERDEN, WER...

- ... sich in der Ausbildung zu einem Sportberuf befindet.
- ... eine staatliche oder staatlich anerkannte Prüfung abgelegt hat.
- ... von der zuständigen Aufsichtsbehörde die Genehmigung zum Erteilen von Sportunterricht erhalten hat.
- ... ganz einfach den DSLV fördern möchte.

Der DSLV hat aktuell insgesamt rund 12.000 Mitglieder in Deutschland. Er ist der einzige Berufsverband von Sportlehrkräften in Deutschland. Mitglieder des DSLV unterrichten an Schulen, Hochschulen, in Vereinen und privaten Sportschulen. 16 Landesverbände und 6 Fachsportlehrerverbände bilden zusammen den Bundesverband. Dieser ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), im Deutschen Olympischen Institut (DOI) und in der European Physical Education Association (EUPEA) und arbeitet mit weiteren nationalen und internationalen Verbänden zusammen.

IMPRESSUM

Herausgeber
Deutscher Sportlehrerverband (DSLV) Landesverband Bayern e.V.

Präsidentin
Barbara Roth

Geschäftsstelle
Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.
Postfach 10 04 53
80078 München
Tel: 089 - 419 72 419
Fax: 089 - 419 72 420
E-Mail: info@dslv-bayern.de

Internet
www.dslv-bayern.de

Die DSLV-NEWS erscheinen in der Regel 2x im Jahr. Ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die DSLV-NEWS den Bayerischen Staatsministerien für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst so wie des Innern, den Mitgliedern des Bayerischen Landes-sportbeirates, dem Bayerischen Landes Sportverband, den Sportzentren der Bayerischen Universitäten und zahlreichen anderen Institutionen zu-gestellt. Auch die DSLV Landes- und Fachverbände außerhalb Bayerns erhalten die DSLV-NEWS.

Auflage 1600

Layout: besser[drei], www.besserdrei.de

Redaktionsschluss 01.05.2015

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES DSLV, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Der DSLV ist auf dem Weg

Im letzten Heft fragte ich noch „Quo vadis DSLV?“, inzwischen kann ich schreiben, der DSLV hat neue Ziele und ist mit einem sehr guten Team auf dem Weg, diese umzusetzen. Die Mitgliederversammlung im Juli hat die vorgestellten Ideen und die Konzeption für die Zukunft des DSLV einstimmig beschlossen und ein neues Präsidium gewählt, auf Seite 6 können Sie mehr über den neuen Vorstand und die Versammlung erfahren.

Damit ist das neu gewählte Präsidium unter anderem beauftragt, neue Mitglieder zu gewinnen. Um jungen Menschen den Beitritt zum DSLV zu erleichtern, hat die Mitgliederversammlung beschlossen, dass in Zukunft alle Mitglieder beitragsfrei sind, die sich im Sportstudium oder in einer Ausbildung gemäß der Satzung befinden. Des Weiteren soll das Präsidium die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren, die Kommunikation mit den Mitgliedern ausbauen, den Kontakt mit der Politik und Verbänden weiter intensivieren und die Arbeit in den Ausschüssen beleben. Und natürlich weiterhin gute Fortbildungen anbieten und die Vernetzung zwischen den Mitgliedern fördern. Uns wird also sicher nicht langweilig. Im Gegenteil, wir haben Spaß am Arbeiten für eine gute Sache: Mehr Sport und Bewegungsbildung in der Schule und für alle Menschen in Bayern!

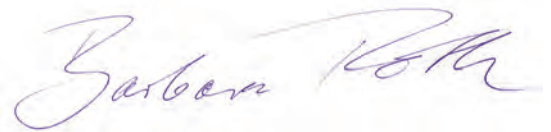
Sport ist nämlich mehr als „schneller-weiter-höher“. Sport und Bewegungsbildung bietet riesige Chancen zur Kompetenzerfaltung. Guter Sportunterricht nutzt die sportbezogenen, zunächst unmittelbaren körperbezogenen Fähigkeiten, wie z. B. Körperbeherrschung, Körpererfahrung und Körperausdruck, um die nicht unmittelbaren sozialen und politischen Kompetenzen, Neu-Deutsch die „noncognitive traits“ zu entfalten.



Barbara Roth, Präsidentin
des DSLV Bayern

Diese eigentlich alte Erkenntnis ist in jedem Sportlehrplan verankert, wenn auch mit anderen Worten und erscheint mir wie eine vergessene pädagogische Weisheit. Zum Beispiel wird kaum mehr Sportförderunterricht erteilt, obwohl er im Lehrplan steht. Dies ist eines der Themen, denen sich der DSLV widmen will.

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachten und ein sportliches Jahr 2015.



ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Bitte achten Sie darauf, dass in diesem Heft Ihre **Jahresmarke** für 2015 klebt. Wer hier eine Jahresmarke erhält, aber kein Mitglied ist, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen und unsere Ziele zu unterstützen. Senden Sie uns die Beitragserklärung und ein Passbild – dann bekommen Sie den Mitgliedsausweis und können die Jahresmarke an den richtigen Fleck kleben.



ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

SPORT IN DER SCHULE

Sport in der Schule als Grundstock für erfolgreiches Lernen und für die gesunde Entwicklung von Kindern

Aktuelle Zahlen der KiGGS-Studie zeigen, dass in Deutschland etwa 15 % der Kinder und Jugendlichen übergewichtig und davon etwa 7 % adipös (extrem übergewichtig) sind ¹. Besonders extrem übergewichtige Kinder haben bereits in diesem Alter ein erhöhtes Risiko für Bluthochdruck, Veränderungen im Fett- und Blutzuckerstoffwechsel, Anstieg von Entzündungswerten ² und degenerative Gelenkveränderungen. Diese Entwicklung ist eng mit dem Überangebot an energiereichen Nahrungsmitteln sowie dem Rückgang der körperlichen Aktivität verbunden. In der Altersgruppe der 11- bis 17-jährigen ist nur etwa jeder 4. Junge und jedes 6. Mädchen in Deutschland ausreichend, d.h. an den meisten Tagen in der Woche, körperlich aktiv ³.

Eine ähnliche Entwicklung lässt sich in allen Industrienationen beobachten. Deshalb wurde Anfang 2014 der EU Action Plan on Childhood Obesity 2014-2020 bekannt gegeben, der durch zahlreiche Maßnahmen die Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter bis zum Jahr 2020 deutlich reduzieren will. Ein großer Stellenwert wird hierbei der Schule und den Kindertagesstätten zugeschrieben. In diesen Bereichen muss eine gesunde Umgebung für Kinder etabliert werden mit dem Ziel, – „Make the healthier choice the easier option“ - dass die gesunde Wahl die einfachere Entscheidung für Kinder sein muss.

So wird konkret gefordert, dass die Schülerinnen und Schüler (Schüler_innen) Zugang zu gesunden Mahlzeiten sowie zu umfangreichen Bewegungsmöglichkeiten haben sollen und im Gegenzug die Konfrontation mit weniger gesunden Lebensmitteln (Süßigkeiten, Chips sowie gesüßte Getränke) in Schulen reduziert werden muss. Eine ausreichende Zeit für Mahlzeiten soll gewährleisten, dass die Wahrnehmung (Geschmack, Sättigung) für das Essen ausgeprägt und ein gesundes Essverhalten unterstützt wird. Im Bereich der körperlichen Aktivität ist nicht nur eine ausreichend Anzahl von qualifiziert durchgeführten Sportstunden unverzichtbar. Sondern es sind auch verhältnispräventive Maßnahmen in Schulen nötig, wie bewegungsmotivierende Umgebungen in Turnhallen, anderen Bewegungsbereichen sowie bei Freiflächen. Bewegung an Schulen muss für Kinder (und Lehrerinnen und Lehrer) selbstverständlich und aktive Pausen regelmäßiger Bestandteil des Schultags sein ⁴.

Die große gesundheitliche Bedeutung der körperlichen Aktivität ist für viele Krankheiten wissenschaftlich nachgewiesen. So kann durch regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen und für einige Tumorerkrankungen (z.B. Darmkrebs und Brustkrebs) sowie für muskuloskeletale Veränderungen (Rückenschmerzen, Osteoporose) reduziert werden ⁵. Daneben hat die körperliche Aktivität aber auch direkte positive Effekte auf die schulische Leistungsfähigkeit und ist auch aus diesem Grund entscheidend für eine erfolgreiche Schulbewältigung. Dies zeigte sich z.B. in der „Trois-Rivières-Studie“, die bei Schülern von der 1.-6. Klasse untersuchte, ob durch den Austausch von fünf Unterrichtsstunden pro Woche (Sprachen, Naturwissenschaften, Nebenfächer) zugunsten zusätzlicher Sportstunden ein negativer Effekt auf die schulische Leistungsfähigkeit hervorgerufen wird. Die Ergebnisse zeigten jedoch gleichbleibende und teilweise bessere Leistungen in den einzelnen Fächern, obwohl deren Stundenzahl um bis zu 15 % reduziert wurde ⁶. Neuere Daten zeigen direkte positive Effekte von körperlicher Aktivität auf die Kognition und Gehirnfunktion, insbesondere die Exekutivfunktion ⁷. Diese Ergebnisse wurden von zahlreichen weiteren Studien ⁸ bestätigt.

Im Gegensatz dazu zeigen verschiedene Untersuchungen weltweit, dass Inaktivität und ein hoher Medienkonsum nicht nur zum Anstieg des Übergewichtsrisikos führt ⁹, sondern auch deutliche Auswirkungen auf das Sozialverhalten ¹⁰ und auf die schulische Leistungsfähigkeit haben kann. In einer Langzeitstudie an 1.037 Kindern, die bis zum 26. Lebensjahr regelmäßig untersucht wurden, wurde festgestellt, dass Kinder mit hohem Medienkonsum, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem Intelligenzquotienten, einen geringeren Schulabschluss schafften ¹¹.

Es gibt zahlreiche schulbasierte Präventionsprogramme, deren wesentliche Ziele die Steigerung der körperlichen Aktivität, die Verbesserung des Ernährungsverhaltens sowie ein bewusster Umgang mit den Medien sind. Ein Beispiel hierfür ist das Programm Kinder und Jugendliche als Gesundheitsexperten – JuvenTUM, das an der TU München mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege durchge-



Dr. phil. Monika Siegrist
TU München

führt wurde. Die ersten beiden Stufen (JuvenTUM Stufe 1 und 2) richten sich dabei an Grundschulen und beinhalten monatliche Gesundheitsprojektstunden für Schüler und 2-3 Elternabende sowie 2-3 Lehrerfortbildungen pro Schuljahr. In der Stufe 2 wird zusätzlich ein wöchentliches multidisziplinäres Programm für übergewichtige Kinder bzw. Kinder mit motorischem Förderbedarf angeboten. Positive Effekte auf die körperliche Fitness sowie auf die Körperkomposition konnten wissenschaftlich nachgewiesen werden ¹².

Das Nachfolgeprojekt JuvenTUM Stufe 3 ist über vier Jahre konzipiert und richtet sich an Schüler und Schülerinnen in Mittel- und Realschulen. Hier steht Unterrichtsmaterial für wöchentliche Lifestyle-Stunden in den Klassen zur Verfügung, die über mehrere Wochen immer verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Sport in Schule und Verein, gesundes Essverhalten, Wohlbefinden und Medienkompetenz) aufgreifen und gut in den Schulalltag integriert werden können. Begleitet werden die Lifestyle-Stunden durch etwa vier Projektgespräche pro Schuljahr mit den beteiligten Lehrer_innen sowie Lehrerfortbildungen. Die Eltern werden über Elternabende und Elterninformationsbriefe, die in verschiedenen Sprachen vorliegen, einbezogen. Das Projekt wurde umfassend wissenschaftlich begleitet. Zu Beginn des Projekts konnte ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei übergewichtigen und adipösen Kindern sowohl bezüglich verschiedener Blutparameter als auch anhand von ersten Gefäßveränderungen bestätigt werden ^{13,14}. Das Projekt führte zu einem deutlichen Anstieg der Bewegungszeit in den Schulen (aktive Pausen am Vormittag, Ausbau von Bewegungsmöglichkeiten in der Mittagspause, verstärkter Einbezug von Bewegungsangeboten in den Ganztagsunterricht), zur Verbesserung der Fitness der Schüler_innen und damit verbunden auch zu nachweisbaren positiven Effekten auf die Gefäße.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass mehr Bewegung in der Schule nicht nur die Gesundheit und die Lernfähigkeit von Schülern fördert, sondern auch das Wohlbefinden, die soziale Kompetenz und die Identifikation der Schüler_innen mit der Schule verbessert. Gesunde Schüler, die die körperlichen und psychischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unterrichtsbewältigung haben, erleichtern den Lehrer_innen die Wissensvermittlung und die Durchführung des Unterrichts. Eine gesunde Schule für Schülerinnen und Schüler führt langfristig auch zur Verbesserung der Lehrergesundheit und fördert das Schulklima. Damit dies gelingt, müssen stabile Strukturen an den Schulen in verschiedenen Bereichen (Pausenverkauf, Mensaverpfle-

gung, motivierende Bewegungsräume, feste Einplanung von regelmäßigen Sport- und täglichen Bewegungszeiten) geschaffen werden. Gesundheit und Schule sind untrennbar miteinander verbunden. Und mit Bewegung wird der Grundstock für Gesundheit und eine erfolgreiche Schulbewältigung gelegt.

Dr. phil. Monika Siegrist

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der TU München, Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für den Bereich Sportwissenschaft; 2013 Präventionspreis der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. und der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA)

Literaturverzeichnis

- (1) Kurth B, Schaffrath Rosario A. Die Verbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 2007; 50(5/6):736-743. (2) Rank M, Siegrist M, Wilks DC et al. The Cardio-Metabolic Risk of Moderate and Severe Obesity in Children and Adolescents. J Pediatr 2013; 163(1):137-42. (3) Lampert T, Mensink G, Rohmann N, Woll A. Körperlich-sportliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KIGGS). Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 2007; 50(5/6):634-642. (4) http://ec.europa.eu/health/nutrition_physical_activity/docs/childhoodobesity_achievement_plan_2014_2020_en.pdf . 2014. (5) Lee IM, Shiroma EJ, Lobelo F, Puska P, Blair SN, Katzmarzyk PT. Effect of physical inactivity on major non-communicable diseases worldwide: an analysis of burden of disease and life expectancy. Lancet 2012; 380(9838):219-229. (6) Shephard R. Curricular physical activity and academic performance. Pediatr Exerc Sci 1997; 9:113-126. (7) Hillman CH, Pontifex MB, Castelli DM et al. Effects of the FITKids randomized controlled trial on executive control and brain function. Pediatrics 2014; 134(4):e1063-e1071. (8) Singh A, Uijtendewilligen L, Twisk JW, van MW, Chinapaw MJ. Physical activity and performance at school: a systematic review of the literature including a methodological quality assessment. Arch Pediatr Adolesc Med 2012; 166(1):49-55. (9) Marshall SJ, Biddle SJ, Gorely T, Cameron N, Murdey I. Relationships between media use, body fatness and physical activity in children and youth: a meta-analysis. Int J Obes Relat Metab Disord 2004; 28(10):1238-1246. (10) Robertson LA, McAnally HM, Hancox RJ. Childhood and adolescent television viewing and antisocial behavior in early adulthood. Pediatrics 2013; 131(3):439-446. (11) Hancox RJ, Milne BJ, Poulton R. Association of television viewing during childhood with poor educational achievement. Arch Pediatr Adolesc Med 2005; 159(7):614-618. (12) Siegrist M, Lammel C, Haller B, Christle J, Halle M. Effects of a physical education program on physical activity, fitness, and health in children: The JuvenTUM project. Scand J Med Sci Sports 2013; 23:323-330. (13) Hanssen H, Siegrist M, Neidig M et al. Retinal Vessel Diameter, Obesity and Metabolic Risk Factors in School Children (JuvenTUM 3). Atherosclerosis 2012; 221(1):242-248. (14) Siegrist M, Hanssen H, Neidig M et al. Association of leptin and insulin with childhood obesity and retinal vessel diameters. Int J Obes (Lond) 2014; 38(9):1241-7.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

Bericht der Mitgliederversammlung mit Neuwahlen vom 18. Juli 2014

In welchen Schwierigkeiten der Landesverband Bayern steckte, war spätestens zu dem Zeitpunkt klar, als auf der Mitgliederversammlung im Herbst 2012 nur mit viel Mühe wenigstens ein geschäftsführendes Präsidium mit gerade mal drei Mitgliedern gewählt werden konnte. Dass das aber nur eine Übergangslösung auf begrenzte Zeit sein könne, mahnte schon damals Klaus Gladiator an, seit Jahrzehnten ein unermüdlicher Kämpfer für die Belange unseres Verbands und überhaupt des Sportunterrichts.

Und so war das Jahr 2013 im DSLVL Bayern davon geprägt, Wege aus dieser kniffligen Situation zu finden. Deshalb nimmt es auch nicht Wunder, dass auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Eichstätt sehr viel und sehr kontrovers diskutiert wurde.

Die Vorsitzende, Barbara Roth, hatte es im Vorfeld geschafft, ein kompetentes Team zusammenzustellen und zur Wahl vorzuschlagen, mit dem sie entschlossen war, den eingeleiteten Neuanfang konsequent weiter zu führen und auf eine solide Basis zu stellen.

Doch oft rufen Veränderungen zu Beginn Widerstand hervor. Das Bewusstsein, dass bestimmte Dinge geändert werden müssen, wenn es weiter gehen soll, tritt oft in den Hintergrund von Erinnerungen an „die gute, alte Zeit“. Und somit ist in den meisten Fällen auch ein Konflikt unvermeidlich zwischen Verfechtern des Neuanfangs und denen, die die „gute, alte Zeit“ erlebt haben und erhalten wollen.

So wurden in Eichstätt auch die Diskussionen um Ziele und Personen mit teilweise erbitterter Härte geführt, wurden Vorschläge des angetretenen Teams, von den einen befürwortet und den anderen in Bausch und Bogen verdammt. Wurden Ängste über mögliche neue Entwicklungen gegenüber den Chancen von Veränderungen für die Zukunft des Verbandes ausgetauscht.

Konsens bestand über den Tagesordnungspunkt Quo vadis DSLVL. Das neue Präsidium wurde von der Mitgliederversammlung beauftragt, a) neue Mitglieder zu gewinnen, b) die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen, c) die Kommunikation mit den Mitgliedern zu erweitern, d) eine Geschäftsordnung mit Finanzordnung zu entwickeln, e) den Kontakt mit der Politik und Verbänden weiter zu intensivieren,

f) die Arbeit der Ausschüsse zu beleben, g) die Ressourcen des Verbandes dabei effizient und zielführend einzusetzen. Außerdem wurde beschlossen, alle Sportstudentinnen und Sportstudenten sowie alle, die sich in einer Ausbildung für eine der Qualifikationen gemäß § 3 (2) der Satzung befinden, beitragsfrei zu stellen. Der Befreiungsgrund ist für diese Zeit der Geschäftsstelle in geeigneter Weise regelmäßig nachzuweisen.

Letztendlich wählte dann die Mitgliederversammlung auch ein vollständiges Präsidium. Das Präsidium setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin Barbara Roth, Vizepräsidentin (Schatzmeister) Andrea Kaufmann, Präsidiumsmitglied für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport Michael Knöferl, Präsidiumsmitglied für Fort- und Weiterbildung Caroline Schranz, Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit (Schriftführer) Richard Ebert. Bis auf die Vorsitzende, sind damit alle Positionen mit neuen Präsidiumsmitgliedern besetzt. Des Weiteren wurden in den Schlichtungsausschuss Reinhard Hollunder und Claudia Rottenaicher gewählt und als Kassenprüfer Rochus Reiter und Ewald Wutz. Damit besitzt der Landesverband Bayern des Sportlehrerverbandes wieder ein komplett besetztes Präsidium mit Menschen, denen die Situation des Sports und des Sportunterrichts in unserer Gesellschaft ein Herzensanliegen ist.

WANTED WANTED WANTED WANTED WANTED

Der DSLVL ist ein starker Verband, der im Team viel erreichen kann. Seien Sie dabei, tragen Sie zum Erfolg des Verbandes bei:

Auch kleine Aufgaben sind sehr hilfreich: Vielleicht können Sie mal eine Halle für eine Fortbildung bei Ihnen in der Nähe erkunden oder eine Fortbildung bei Ihnen in der Nähe mitorganisieren? Einen Flyer weitergeben? Den DSLVL in Ihrer Schule, Ihrer Gemeinde oder dem Sportverein vorstellen? Sie schreiben einen Artikel? Oder Sie lesen das nächste Heft Korrektur?

Melden Sie sich bei info@dslv-bayern.de

WANTED WANTED WANTED WANTED WANTED



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

Der DSLV Bayern e. V. ist auf dem Weg...

... die Kernforderungen des DSLV zu transportieren, die Bekanntheit zu erhöhen, Mitglieder zu gewinnen und nach und nach die Ziele des DSLV zu realisieren, wie:

- » mehr Schulsport (mindestens drei Sportstunden und mittelfristig vier in allen Schulklassen)
- » generell mehr Bewegung und Gesundheitsförderung in der Schule und in der frühkindlichen Bildung
- » sichere Wasserkompetenz aller Kinder – Schwimmausbildung für alle bis zur 6. Jahrgangsstufe
- » weniger Ausfall von Sportstunden
- » Sport als Vorrückungsfach
- » verbindliche Sportangebote durch qualifiziertes Personal im Ganztags schulbetrieb
- » Anpassung der Unterrichtspflichtzeit von Sport an die anderen Fächer
- » Verbesserung der Ausstattung der Hallen und Ausbau der Sportanlagen als Ganzes
- » qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportlehrenden aller Art

L. Schramm

Barbara Roth

T. Motel

A. Kaufmann

Richard Elst



SCHWIMMEN

Schwimmen gehört zu einer der grundlegenden motorischen Fähigkeiten und muss schon in der Grundschule, aber auch darüber hinaus, geübt werden. Nur so kann eine lebenslange Wasser-Risiko-Kompetenz aufgebaut werden, die in einer Notlage lebensrettend sein kann. Gerade durch eine Förderung der Schwimmfähigkeit bereits in der Grundschule können alle Kinder gleichermaßen - unabhängig von Geschlecht, Kultur oder Einkommen der Eltern – erreicht und unterrichtet werden.

Zum Schwimmen braucht es aber Wasser und zum Schwimmenlernen geeignete Schwimmbäder. In Bayern wurden seit 2005 insgesamt 43 öffentliche Schwimmbäder geschlossen. Derzeit sind 263 öffentliche Bäder sanierungsbedürftig, viele Sanierungen sind geplant und 65 Bädern droht die Schließung. Das teilt Innenminister J. Herrmann auf eine Anfrage der SPD Fraktion im bayerischen Landtag mit. Das Ministerium hat für die Beantwortung der Fragen eine umfassende Befragung der Kommunen durchgeführt und Minister Joachim Herrmann versichert, dass der Freistaat einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der kommunalen Schulschwimmbäder leistet.

Im Sommer 2013 sind in Deutschland doppelt so viele Kinder unter 15 Jahren ertrunken wie noch 2012. Damit ist

das Ertrinken im Kindesalter laut dem Robert-Koch-Institut derzeit die zweithäufigste unfallbedingte Todesursache nach Verkehrsunfällen bei Kindern. Das Bayerische Gesundheitsministerium geht zudem von viermal mehr Fällen des Beinahe-Ertrinkens aus, die oft schwerwiegende gesundheitliche Beeinträchtigungen nach sich ziehen.

Die FAZ titelt „Deutschland plant den Untergang“, da sich immer weniger Kinder über Wasser halten können und die SZ ist überzeugt „Bayern wird zum Land der Nichtschwimmer“.

Eine Umfrage des Emnid Institut zum Thema Schwimmkompetenz in Deutschland hat ergeben, dass 23,3% der Bevölkerung und sogar 33,9% der Kinder und Jugendlichen gar nicht oder nur schlecht schwimmen können. Aufhorchen lässt dabei, dass je höher der schulische Abschluss eines Kindes ist, desto häufiger kann es schwimmen.

Die Anstrengungen von Kommunen und Freistaat beim Thema Schwimmen müssen offensichtlich dringend weiter intensiviert werden.

Kurzinformationen Schwimmen

zu 2.

2. Wieviele und welche Schwimmbäder in welchen bayerischen Kommunen wurden seit 2005 in Bayern geschlossen, aufgeschlüsselt nach konkreten Standorten in Regierungsbezirken und Jahren?

In Bayern wurden seit 2005 43 öffentliche Schwimmbäder geschlossen. Aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken ergibt sich folgendes Bild:

ANTWORT AUF DIE ANFRAGE DER SPD FRAKTION AN DEN FRAGENKOMMISSIONAR AN DEN ABGEORDNETEN MARKUS RINDERSPÄCHER VOM 04.08.2014

zu 3. und 4.

3. Wieviele und welche Schwimmbäder in welchen bayerischen Kommunen sind sanierungsbedürftig oder dringend sanierungsbedürftig, aufgeschlüsselt nach konkreten Standorten in Regierungsbezirken?

4. Wieviele und welche Schwimmbäder in welchen bayerischen Kommunen sind von der Schließung bedroht, aufgeschlüsselt nach konkreten Gemeindestandorten in Regierungsbezirken?

In Bayern sind derzeit 263 öffentliche Bäder sanierungsbedürftig oder dringend sanierungsbedürftig. Teilweise sind die Sanierungen bereits geplant bzw. stehen unmittelbar bevor. 68 Schwimmbädern droht die Schließung. Im Einzelnen wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

ANTWORT AUF DIE ANFRAGE DER SPD FRAKTION AN DEN FRAGENKOMMISSIONAR AN DEN ABGEORDNETEN MARKUS RINDERSPÄCHER VOM 04.08.2014

zu 6.

6. Wie will die Regierung angesichts der zahlreichen Schwimmbad-Schließungen den Schwimmunterricht für alle Klassen und Schulfarben langfristig gewährleisten?

In den letzten Jahren wurden zielgerichtete Anstrengungen für den Erhalt von schulisch genutzten Schwimmbädern unternommen. Auf die in Frage 5 erläuterte Erleichterung der Durchführung von Generalsanierungen wird verwiesen. Der Freistaat kommt mit dieser Regelung seinen Kommunen spürbar entgegen und leistet im Einklang mit dem geltenden Förderrecht einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Schulschwimmbädern.

ANTWORT AUF DIE ANFRAGE DER SPD FRAKTION AN DEN FRAGENKOMMISSIONAR AN DEN ABGEORDNETEN MARKUS RINDERSPÄCHER VOM 04.08.2014

Ein Gymnasiallehrer, Fachbetreuer Sport, München, hat dem DSLV mitgeteilt, dass 25 % der Schülerinnen und Schüler der 5ten Klasse im Gymnasium keine 25 Meter schwimmen können.

FAZ 15.09.2014 von Julian Trauthig

<http://goo.gl/oqThoy>

SZ 13.11.2014 von Hans Kratzer

<http://goo.gl/LuLCcm>

Aus dem Lehrplan Sport 1/2 Klasse Grundschule Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... halten zur eigenen und allgemeinen Sicherheit Bade-, Hygiene- und Sicherheitsregeln ein.
- ... zeigen Wassergefühl und Wassersicherheit und bewegen sich angstfrei im flachen Wasser.
- ... setzen die Elemente der Wassergewöhnung auch unter Einsatz von Lernhilfen im (brusttiefen) Wasser sicher um und eröffnen sich so einen angstfreien und freudvollen Zugang zum Bewegungsraum Wasser.
- ... erfühlen spielerisch Wasserwiderstand und Auftriebskraft.
- ... schwimmen zunehmend sicher und erfüllen mindestens die Anforderungen des „Seepferdchens“.

SPORTPOLITISCHE GESPRÄCHE I

Sportpolitische Gesprächsrunde auf der WIESN

Einladung der Bayern SPD am 2. Oktober 2014 zur sportpolitischen Gesprächsrunde mit Diana Stachowitz, MdL, Harald Güller, MdL, beide Mitglied im bayerischen Landessportbeirat und Natascha Kohnen, Generalsekretärin der Bayern SPD.

Für den DSLV, vertreten durch Barbara Roth, eine gute Gelegenheit, um in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und über die Entwicklung des Sports in Bayern zu diskutieren.



SPORTPOLITISCHE GESPRÄCHE II

Parlamentarischer Abend Freie Wähler Landtagsfraktion

Bayerns Schülerinnen und Schüler in Bewegung bringen – was braucht der Sport an unseren Schulen?

Der Parlamentarische Abend der FW im Landtag am 17. Oktober 2014 bot nicht nur einen hochqualitativen Austausch auf dem Podium für ein interessiertes und fachkompetentes Publikum im gut gefüllten Saal, sondern es ergaben sich wertvolle Kontakte für eine weitere Zusammenarbeit im Interesse aller.

Einigkeit herrschte auch darüber, wenn wir mehr und qualitative Bewegungsbildung wollen, dann müssen wir tag-tägliche Überzeugungsarbeit leisten. Jede und Jeder vor Ort: bei den Lokal-, Landes- und Bundespolitiker_innen, den Eltern und einfach in allen Zusammenhängen.

Gleichzeitig muss ein positiv erlebtes und freudvolles Sporttreiben vor Ort dazu führen, dass die Menschen von Jung bis Alt sich gerne bewegen. Nur so wird es uns gelingen, eine bewegungsfreudige und sportbegeisterte Grundstimmung zu schaffen, die die Grundlage dafür legt, dass es gelingen wird, die entscheidendsten Politiker dazu zu bewegen, auch bessere Rahmenbedingungen für den Sport zu schaffen.



Bildquelle FW Landtag

SPORTUNTERRICHT ODER DOCH NIX ?

Viele erstaunte Blicke ernte ich, wenn ich erwähne, dass im Realschullehrplan, im Gymnasium oder in der Wirtschaftsschule sechs Stunden Sport im Lehrplan verankert sind. Die gute Grundstruktur aus 2 plus 2 plus 2 gerät durch die normative Kraft des Faktischen mit meist nur zweistündigen Sportunterricht in Vergessenheit. Die Grundlage bilden zwei Stunden Basissportunterricht für alle, der in Mädchen- und Bubengruppen erteilt wird, mit dem Ziel einen Grundbestand sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in den traditionellen Schulsportarten zu vermitteln, ergänzt um Wintersportarten und Schwimmen. Aufbauend soll der Differenzierte Sportunterricht (KWMBI I 1993 So.-Nr. 2) ganz besonders zu einer umfassenden Freizeiterziehung beitragen und die Schüler_innen zu einer lebenslangen und lebensbegleitenden sportlichen Betätigung befähigen und motivieren.

Der Sportförderunterricht (KWMBI I 1993 So.-Nr. 2) würde heute wohl im Lehrplan Individualisierungssport oder Inklusionssport heißen, der den vielfältigen Förderbedarfen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden will. Die Schüler_innen sollen die physischen, psychischen und sozialen Voraussetzungen erhalten, um an allgemeinen, sportlichen Aktivitäten teilhaben zu können.

Diverse Studien zur durchschnittlichen körperlichen Fitness (KiGGs, WHO) weisen darauf hin, dass ca. 30 – 50 Prozent eines Jahrgangs heute körperlich und

psychisch von Sportförderunterricht kurz und insbesondere langfristig profitieren würden.

Sportförderunterricht - wo wird der unterrichtet?

Sportförderunterricht ist in den Lehrplänen enthalten, wird aber in Bayern anscheinend kaum mehr unterrichtet. Bitte senden Sie mir Ihre Erfahrungen via E-Mail. Wie viel Sportförderunterricht (Spofö) findet bei Ihnen an der Schule statt? Wie finden Sie Spofö? Wie viele Schüler/innen brauchen Ihrer Meinung nach Spofö? Und alles, was Sie mir zu dem Thema Spofö mitteilen wollen.

Bitte schreiben Sie an die Redaktion DSLV Bayern: redaktion@dslv-bayern.de, Stichwort: „Sportförderunterricht“ oder einfach „Spofö“.

Barbara Roth (Präsidentin, DSLV Bayern e.V.)

Trotz Übergewicht: Immer weniger Schulsport

Aus dem letzten Bericht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) geht hervor, dass 67 Prozent der Männer und 53 Prozent der Frauen übergewichtig sind. Bei den Kindern und Jugendlichen sind 15 Prozent zu



Vor allem an Hauptschulen ging die Zahl der Sportstunden zurück. DPA

dick. Kinderärzte nennen als eine der Ursachen den zu geringen Sportunterricht an Schulen. Der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Diensts, Günther Felbinger, fragte deswegen bei der Staatsregierung nach, wie viel Sport an bayerischen Ganztags- um den Sportindex bestellt ist. „Der sportliche Bereich“, heißt es in der Antwort des Kultusministeriums, „ist als wesentlicher Baustein fest im Rahmenkonzept der Ganztagschule verankert.“ So gebe es neben der Gesundheitsförderung Bewegung-, Spiel- und Sportangebote. Eine Vorgabe zur Anzahl von Schulstunden für Sport weist das Ministerium allerdings nicht aus, weil die inhaltliche Steuerung eigenverantwortlich von den Schulleitungen vor Ort erfolgen soll. Eine Vereinbarung mit dem bayerischen Landessportverband diene aber dazu, Kontakte zwischen Schulen und Vereinen zu erleichtern.

Der Sportindex, also die Anzahl der tatsächlich erteilten Wochenstunden im Fach Sport, ist allerdings dennoch gesunken. Lag der Wert an Gymnasien im Jahr 1990



„Wie viel Sport wird an Ganztagschulen getrieben?“, wollte Günther Felbinger (Freie Wähler) wissen. FOTO BSZ

noch bei 2,9, sank er bis 2012 auf 2,6. An Realschulen nahm der Index um 0,5 ab und steht aktuell bei 2,3. An Hauptschulen ging die Stundenzahl in den letzten 22 Jahren sogar von 3,7 auf 2,7 zurück. > DAVID LOHMANN

aus der Bayerischen Staatszeitung vom 09.05.2014

NEUE ADRESSE

Die Geschäftsstelle zieht um. Ab dem 15. Januar 2015 erreichen Sie uns über folgende Adresse:

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.
Postfach 10 04 53

80078 München
Tel: 089 - 419 72 419
Fax: 089 - 419 72 420
E-Mail: info@dslv-bayern.de

MITGLIEDER FRAGEN ...

... das Präsidium antwortet!

Frage eines Mitglieds:

Nach meinem Eintritt in den beruflichen Ruhestand habe ich mich dem örtlichen Turnverein als Sportabzeichenprüfer zur Verfügung gestellt / ... habe ich meinen Übungsleiterausweis angegeben (Fach: allgemein-L; Zeit: unbefristet...). Nun wurde mir vom BLSV mitgeteilt, dass mein ÜL-Ausweis nicht mehr gilt und ich für einen neuen Ausweis eine ÜL-Fortbildung in Sport machen muss (15 Std.!). Als voll ausgebildeter Sportlehrer, der sein ganzes Berufsleben lang Sport unterrichtet hat und auch als Fachbetreuer in Sport tätig war, erscheint mir diese geforderte Fortbildung sehr übertrieben und überflüssig.

Antwort des Präsidiums des DSLV:

Seit ca. 20 Jahren gibt es nur noch befristete FÜ-Lizenzen. Auch die älteren Lizenzen müssen seitdem verlängert werden. ABER für die Verlängerung können Sie alle Fortbildungen des Deutschen Sportlehrerverbandes o.ä. der letzten vier Jahre einreichen: Zur Verlängerung müssen insgesamt 15 Unterrichtseinheiten (a. 45 Min.) Sport-Fortbildungen in den letzten 4 Jahren nachgewiesen werden. Von der letzten Fortbildung wird die Lizenz um 4 Jahre verlängert. Das bedeutet zwei ganztägige Fortbildungen des Deutschen Sportlehrerverbandes Bayern reichen zur Verlängerung der Anerkennung.

Frage eines Mitglieds:

... leider habe ich keine gültige ISIA Marke mehr. Könnten Sie mir bitte eine zuschicken. Die letzte Fortbildung war im Herbst 2013.

Antwort des Präsidiums des DSLV:

Sie sind beim Sportlehrerverband und nicht beim Skilehrerverband gelandet. Ursprünglich gehörten zum Deutschen Sportlehrerverband Landesverband Bayern Sportlehrerinnen und Sportlehrer aller Sparten, auch Sportlehrkräfte anderer Bundesländer. 1973 gründeten die Skilehrer den „Deutschen Skilehrerverband“. Seitdem gibt es zwei Verbände mit dem Kürzel DSLV: den Deutschen Skilehrerverband und den Deutschen Sportlehrerverband. ...

WEBTIPS

Sport und Bewegungsbildung.

Wir sind der Meinung, Sport und Bewegung bilden Lebens-Kompetenzen aus und fördern das Lernen - das ist keine wirklich neue Hypothese. Aber die Belege häufen sich:

Sport hilft der Erinnerung auf die Sprünge

Eine neue Studie des Georgia Institute of Technology zeigt, dass Krafttraining die Merkfähigkeit der Probanden deutlich verbessert. Die Forscher gehen davon aus, dass schon Kniebeugen oder Hantelheben den gleichen Effekt bewirken können.

Mehr dazu:  <http://goo.gl/SxMvh7>
(download: 2014.11.23)

Sport macht schlau - Interview mit Frieder Beck

„... zahlreiche der jüngsten Studien zeigen klar, dass körperliche Aktivität unter anderem unser Arbeitsgedächtnis, unsere Selbstregulation und unsere kognitive Flexibilität steigert – und zwar kurzfristig und auch langfristig.“

Mehr dazu:  <http://goo.gl/t3bIFh>
(download: 2014.11.23)

Zusätzliche Bewegung verbessert Schulerfolg dauerhaft

Eine Studie von Lina Bunketorp Käll, Universität Göteborg, hat gezeigt, dass schon zwei zusätzliche Stunden Sport in der Schule pro Woche bei zwölfjährigen Schülerinnen und Schüler die Chance verdoppelte, festgelegte Lernziele zu erreichen.

Mehr dazu:  <http://goo.gl/qIYI5>
(download: 2014.11.23)

ONLINEPORTAL „SCHULSPORT“

Sicherheitsrelevante Informationen zum Schulsport für bayerische Lehrkräfte

Ein neues Onlineportal zum Schulsport bieten die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB)/Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK) in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst auf ihrer Internetseite unter www.kuvb.de an.

Das Schulsportportal stellt alle wichtigen schulsportrelevanten Informationen, Rechtsgrundlagen und Sicherheitshinweise bereit und erweitert das seit Jahren etablierte und bekannte Angebot der „DVD Schulsport“. Damit erhalten alle bayerischen Schulen die Möglichkeit, jederzeit online auf die jeweiligen Inhalte zuzugreifen.

Dies ist möglich einerseits durch eine „App“, die z. B. auf gängigen Tabletcomputern unter den Betriebssystemen Android bzw. iOS ausgeführt werden kann. Andererseits können interessierte Lehrkräfte auch über PC oder Laptop auf eine Browserversion zugreifen. Damit stehen ihnen alle zurzeit verfügbaren Sportbroschüren und Sicherheitsinformationen der KUVB zur Verfügung. Hinweise zu verbindlichen Vorschriften des Bayerischen Kultusministeriums und weiterführende Beiträge z. B. aus der Zeitschrift „weiß-blauer-Pluspunkt“ komplettieren die Zusammenstellung.

Heiko Häußel

Geschäftsbereich Prävention
der Kommunalen Unfallversicherung Bayern

So können Sie sich registrieren:

Sie sind (Sport-) Lehrkraft an einer bayerischen Schule? Damit Sie Zugang zur Onlineplattform erhalten, ist eine Registrierung notwendig. Dies kann geschehen auf der Homepage www.kuvb.de. Bitte folgen Sie hier dem Link „Registrierung Onlineportal Schulsport“. Alles was Sie zur Anmeldung benötigen ist:

1. Eine E-Mail Adresse
2. Ihre Schulnummer
3. Ein Registrierungspasswort

Das notwendige Registrierungspasswort hat Ihre Schulleitung über ein Schreiben des Bayerischen Kultusministeriums erhalten. Sie können dort das Registrierungspasswort erfragen.

Damit steht Ihnen ein modernes und zeitgemäßes Informationsmittel zur sicheren Gestaltung sportlicher Aktivitäten im Rahmen schulischer Veranstaltungen zur Verfügung.



Die Vorteile:

- Alle verfügbaren Schriften sind über das Internet ortsunabhängig am PC oder an mobilen Endgeräten abrufbar.
- Mit einer einfachen Stichwortsuche können die benötigten Informationen schnell beschafft werden.
- Zahlreiche Querverweise mit Hyperlinks führen mit einem Klick zu weiteren Bestimmungen und Informationen.
- Eine interaktive Visualisierung einzelner Textpassagen durch Videoclips und die Verknüpfung mit zutreffenden Bekanntmachungen des Bayerischen Kultusministeriums ist möglich.
- Die Dokumente können in einen Warenkorb gelegt und an eine beliebige E-Mail Adresse versandt werden.
- Für Unterrichts- und Vortragsvorbereitungen können beispielsweise Textbausteine entnommen und für Arbeitsblätter oder Präsentationen verwendet werden. Videosequenzen visualisieren Bewegungsaufgaben und sind selbst in der schulischen Sporthalle mit einem mobilen Endgerät in die Unterrichtsgestaltung einfach einzubinden.



SCHNEEGLEITSPORTARTEN

Fortbildung Schneegleitsportarten 25. bis 28. Oktober 2014

Liebe Andrea,

wie schön, dass du mich für den Bericht von der diesjährigen Fortbildungsveranstaltung Schneegleitsportarten vom 25. bis 28. Oktober vorgeschlagen hast. Doch vermutlich liegt die „Schuld“ ganz bei mir und bezieht sich auf meine uneingeschränkte Begeisterung während des Kurses. Doch mal im Ernst, was soll man denn machen, wenn man bei strahlend blauem Himmel, super Pistenverhältnissen und einer durchwegs sympathischen und lustigen Lehrgangsguppe drei unbeschreiblich schöne Tage am Hintertuxer Gletscher verbringen darf!? Da muss man sich doch einfach nur freuen! Für mich waren die drei Tage nicht nur ein super Einstieg in die Skisaison 2014/2015, sondern vor allem ein absolut stimmiges Lehrgangsangebot mit praxisnahen und methodisch abwechslungsreichen Anregungen für die Gestaltung aller Lernebenen des Schulslikurses. Neben Übungen zur Verbesserung der Koordination und Technik haben mich persönlich besonders die ausgewählten Spiel- und Wettbewerbsformen in den Bann gezogen. Denn schließlich sollte bei einem Schulslikurs vor allem die

Freude am Skifahren im Mittelpunkt stehen. Vielen Dank noch mal an die drei Referenten Andrea Kaufmann, Florian Schranz und Maria Singhammer für die guten Ideen und jede Menge gute Laune. Ohne Euch hätten wir nicht so einen schönen und lehrreichen Kurs gehabt. Ein Bonbon des letzten Lehrgangstages war für mich noch die Kurzeinführung in die Bereiche Flat Tricks und Park and Pipe. Sicherlich ein Highlight für alle Profigruppen im Schulslikurs. Für alle Leserinnen und Leser, die noch nie an dieser Fortbildung teilgenommen haben, soll noch erwähnt werden, dass neben den Feinthemen des Lehrgangs und deren Umsetzung, auch noch die Vorzüge unserer komfortablen Unterkunft und exzellenten Verpflegung im Tirolerhof in Lanersbach mein durchwegs positives Bild geprägt haben. In diesem Sinne wünsche ich allen Schneegleitsportlern eine gute und unfallfreie Saison 2014/2015 und freue mich schon jetzt auf die anstehende Fortbildung im nächsten Jahr mit vielen ebenso lustigen und begeisterungsfähigen Kursteilnehmern!!


Viele Grüße Eure Michi

NEUES FÜR DEN SKIUNTERRICHT

Rechtzeitig zum Start der Saison der Skifreizeiten bringt der Deutsche Skilehrerverband ein, in seiner Konzeption sehr vielversprechendes Medium auf den Markt! Unter dem vielleicht etwas lautem Titel „Besser Unterrichten“ wurden soeben sieben sehr handliche Bändchen veröffentlicht, von denen jedes ein ganz scharf begrenztes Thema umfasst, seien es die verschiedenen Lernebenen (grün, blau, rot, schwarz) oder die fundamentalen Aspekte des Skikurses „Bewegungssehen“, „Motorik/Methodik“ bzw. „Hauptbewegungen trainieren“. In den Heftchen wird versucht, alles wegzulassen, was nicht wirklich mit der Bewegung als solches zu tun hat, das pädagogische Handwerkszeug der Unterrichtenden wird vorausgesetzt – und das ist auch gut so!

Der Focus liegt in kurzen, prägnanten Stichworten und bemüht sich um eine durchgängige Systematik. Sicherlich klingt an manchen Stellen die Ausdrucksweise sehr stark nach hochgestochener Fachchinesisch einschließlich mancher Abkürzungen, deren Deutung Aussenstehende wahrscheinlich in so manche Recherchestunde stürzen kann: so wird etwa auf ein gewisses Kürzel „KSP“ laufend Bezug genommen, aber nur einmal findet sich die ausgeschriebene Form „Körperschwerpunkt“...

Trotzdem ist diese Reihe uneingeschränkt zu empfehlen für Lehrende, die eben nicht jedes Wochenende vor Skikursen stehen und trotzdem Ihren Zöglingen in der Skifreizeit kompetente Hilfe zur technischen Verbesserung angedeihen lassen wollen. Das Format dieser Bändchen ist so gewählt, dass es in jede Anoraktasche passt, die praktische Ringbindung und die kartonartigen Seiten erlauben auch das Blättern mit Handschuhen während der Liftfahrt und versprechen zudem auch eine verlängerte Lebensdauer.

Erhältlich sind die Bändchen auf den Shopseiten des Skilehrerverbandes – da allerdings ein bisschen versteckt. Hier der Link auf das Gesamt-Set:  <http://goo.gl/jlX2oe>

Einzelnen kosten die Bändchen jeweils 10,-- €. Im Set alle zusammen 59,-- €, wobei man da allerdings noch einen achten Band mit dem Thema „Wortschatz“ bekommt, über dessen Sinn man sicherlich geteilter Meinung sein kann. Trotzdem eine sinnvolle Investition zu einem durchaus sehr angemessenen Preis.

Richard Ebert



SOMMERFERIENLEHRGANG 2014

am 11. bis zum 13. September 2014 an der Uni Erlangen

Programm

Lehrgangsleitung & Durchführung: Caro Schranz

Schwimmen, Radeln,
Laufen – fit durch den
Wechsel

Miteinander Turnen –
Turnen als Gruppenerlebnis

Fußball kompeten-
zorientiert - Technik und
Torschuss

Entwicklung von Grundtech-
niken sowie spielerischer
Handlungskompetenzen im
Basketball

Von der Grundform zur Choreografie
– Bewegungsvielfalt und Kreativität
durch den Einsatz von Variationen

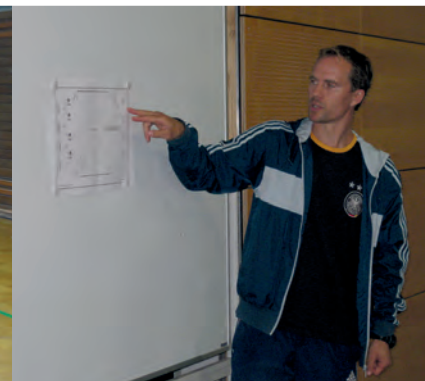
Fit für die Piste –
Prävention durch Kondition

Tanz als Show in der
Gruppe erleben

Das Klassenzimmer
als Bewegungsraum
erleben

Kleine Spiele mit großen
Gruppen und kleinem Aufwand

**Herzlichen Dank an Caro Schranz für dieses
Programm und die sehr gute Organisation**



SOMMERFERIENLEHRGANG 2014

Teilnehmerstimmen

„Der Lehrgang war sehr praxisnah, gute Anregungen für den Unterricht. Es herrschte super Stimmung, das Angebot war abwechslungsreich und hat viel Spaß gemacht. Danke!!!“

„Für mich waren es drei sehr abwechslungsreiche Tage, aus denen ich viel für mich und meinen Unterricht mitgenommen habe - nicht zuletzt weil wir uns auch nach dem offiziellen Teil noch rege austauschen konnten. Danke für die interessanten Gespräche und die tollen Anregungen!“

„Ein ganz super aufgebauter Lehrgang, akribisch vorbereitet und ausgearbeitet. Er steckte voller guter Ideen, wie man Gerätturnen „flüssig“ und ohne lange Wartezeiten unterrichten kann“

„Sehr nett war auch das Skript, wie man bewerten könnte, das Turnabzeichen und die passenden Übungen. Mehr und besser geht wirklich nicht mehr!“

„... dieser Lehrgang war herausragend. Eine Lehrstunde, wie vorbereiteter Unterricht ablaufen kann. Nicht nur ich war sprachlos, wie die beiden Kursleiter sich „die Bälle – Spiele – Übungen zugespielt“ haben und uns hin und her geschickt und so viel so toll in so kurzer Zeit gelernt haben. Der Hammer schlechthin. Hoffentlich machen die weiter. Dann melde ich mich jetzt schon an.“

„Herzlichen Dank für den gelungenen Sommerlehrgang. Mir hat die Mischung der verschiedenen Sportangebote sehr gut gefallen und die jungen und jung gebliebenen Referenten haben viel frischen Wind und neue Ideen mitgebracht. Damit kann man/frau wieder mit neuem Schwung ins Schuljahr starten“



AUS DEM BUNDESTAG: KICKING GIRLS

Kommentar – Kommentar – Kommentar – Kommentar

„... beim DFB verantwortlich für den Bereich Amateurfußball, verwies auf das aus seiner Sicht sehr erfolgreiche Projekt „Kicking Girls“, an dem sich zeige, dass die Integration von Mädchen über den Fußball gut funktioniere. Der DFB versuche nun verstärkt, ältere Mädchen als Übungsleiterinnen in Grundschulen zu gewinnen.“ Meldung aus dem Bundestag, Sportausschuss vom

15. Oktober 2014:

Was will mir dieser Absatz einer Meldung aus dem Bundestag sagen?

1. Mädchen sind auch Menschen - sic! - auch die spielen gerne Fussball.
2. Zukünftig werden für den Unterricht von Mädchen ältere Mädchen eingesetzt. - Sportlehrer/innen sind für Mädchen im Grundschulunterricht nicht nötig. (Da dachte ich bis gerade eben in Grundschulen würden durch ein Studium qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer arbeiten.)
3. Kann ein Studium von Lehrkräften für den Unterricht von Mädchen durch eine zwei-wöchige Verbandsschulung ersetzt werden?

Ab hier keine Fragen mehr! Sondern nur noch eine Antwort: **Fussball für Alle!**

 <http://goo.gl/ycLhDW>

KLETTERUNFÄLLE IM KLARTEXT

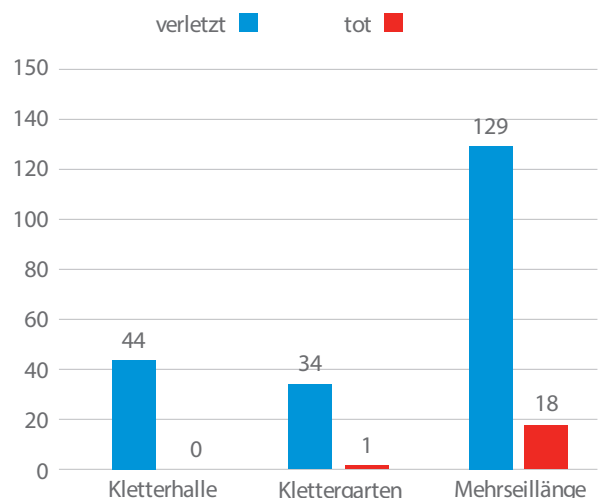
nachgelesen in bergundsteigen 3 /14, Seite 36 bis 40 von Walter Würtl und Andreas Würtele

Über Verletzungen oder auch Todesfälle in Kletterhallen wird in Deutschland intensiv berichtet. Stimmt die veröffentlichte Meinung mit der Realität überein, ist die Kletterhalle wirklich so gefährlich?

Die österreichischen Autoren haben sich dieser Frage gewidmet und sich exemplarisch die Alpinunfalldatenbank des Kuratoriums für Alpine Sicherheit vorgenommen, in der alle der Alpinpolizei bekannt gewordenen Vorfälle in Österreich erfasst sind. In drei Hauptkategorien „Kletterhalle“, „Klettergarten“ und „Mehrseillängenrouten“ wurden insgesamt 226 „schwere“ Kletterunfälle in Österreich im Zeitraum vom 1. November 2012 bis zum 25. August 2014 analysiert. In die Auswertung sind alle jene Unfälle eingeflossen, bei denen die Unfallursache ausreichend genau beschrieben war. Insgesamt wird wesentlich mehr in der Halle geklettert als im Klettergarten oder in Mehrseillängen. Trotzdem fanden die Unfälle mit Todesfolge und schweren Verletzungen nicht in der Halle, sondern vor allem in den Mehrseillängentouren statt.

Resümee:

Das Risiko mit dem Fahrrad in der Großstadt tödlich zu verunglücken ist statistisch wohl immer noch höher als das Risiko beim Sportklettern in Kletterhallen, insbesondere, wenn mit Konzentration und Umsicht gesichert wird und die Partnerkontrolle gewissenhaft stattfindet.



aus bergundsteigen 3 /14, Seite 36 bis 40

DICHTER DEUTEN SPORT

Seit Google wissen wir ja um die Gefahren eines Archivs: Irgendwelche Information überdauert Monate, Jahre und Jahrzehnte - und kommt plötzlich in einer Zeit wieder ans Licht, wo man gar nicht mehr damit rechnet und wo sie einem manchmal auch grad ein wenig ungelegen kommt. Deshalb muss Google ja jetzt auch Informationen wieder löschen – was zu recht komischen Situationen führt, wenn bestimmte Artikel etwa nicht mehr auf Google gefunden werden dürfen, aber noch frisch und fröhlich auf spiegel-online o.ä. das Publikum erfreuen.

Wenn man diese Situation nun wieder zurück auf die „gute“ analoge Welt überträgt, was hieße das dann für Archive mit gedruckten Inhalten? Bibliotheken gar? Sollte man dann ab sofort die verfallenen Bücher vernichten?

Dieses Thema hat Arno Schmidt schon 1956 in „Tina oder über die Unsterblichkeit“ unter einem ausgesprochen ungewöhnlichen Blickwinkel betrachtet. Hier verbringen Menschen nach ihrem irdischen Tod solange in einer Art sorgenfreiem Urlaub in einer Zwischenwelt, bis auf Erden das letzte Schriftstück mit ihrem Namen drauf vernichtet ist. Welche Auswirkungen dies auf die Stimmung und den Charakter auf Leute vom Rang Goethes, Voltaires oder Cicero hat, kann man sich in etwa vorstellen – lesenswert ist es allemal...

Auch der Landesverband Bayern des Deutschen Sportlehrer Verbandes hat ein Archiv – nicht wirklich viel, aber darunter eine Veröffentlichung des Ausschusses Deutscher Leibeserzieher von 1967 mit dem Titel „Dichter deuten den Sport“. Dort hat ein gewisser Karl Schwarz – von dem im Verband leider keine weiteren Informationen zu finden sind - Essays gesammelt von Autoren deutscher Sprachkunst, die dann doch erstaunen lassen.

Gut, warum sich ein sicherlich nicht ganz zu Unrecht vollkommen vergessener Frank Thiess arg „popanzig“ und mit sirup-artigem Pathos gleich mehrfach über die hehren Werte des Sports an sich auslassen darf, lässt sich nicht nachvollziehen.

Aber andererseits: Wer hätte gedacht, dass der alte Klassenkampfhaudegen Bert Brecht ein glühender Sportler war – hier findet sich der überraschende Beleg in Form eines

kleinen Essays.

Wussten Sie, dass der heutzutage als Inkarnation eines „Geistmenschen“ wahrgenommene Robert Musil durchaus kein Mann ohne Eigenschaften war, sondern begeisterter Tennisspieler und Sportler, der sich gern auch mal bis zur Erschöpfung im Wettkampf verlor?

Irgendwie auch schwer zu glauben, dass Heinrich Böll gerne Spiele des 1.FC Köln im Müngersdorfer Stadion besuchte. Mehr schon, dass er schon in den 60-er Jahren Zustände rund um Ereignisse von Massensportarten mit seinen typischen, fast humoristischen Untertönen beschrieb – die bereits damals durchaus in manchen Bereichen mit den heutigen Zuständen zu vergleichen sind.

Wie Manfred Hausmann mehr als 20 Jahre nach den Olympischen Spielen in Berlin die verschiedenen Techniken der Weitsprungsjäger seziert, ist allemal das Lesen wert. Siegfried Lenz skizziert eine Art Kriminalroman, dessen bloßes Gerüst einen schon schaudern lässt. Der als Lyriker bekannt gewordene Hans Egon Holthusen zeigt unter anderem einen Sportbeitrag in Shakespears „King Lear“, um davon ausgehend den Sport in, als immer wiederkehrendes Element der menschlichen Kultur darzustellen.

Dass in dieser Reihe Erich Kästner nicht fehlen würde, ist fast selbstverständlich: Man kennt ihn zur Genüge, ja als Beobachter und scharfzüngigen Kommentator so vieler menschlicher Aspekte, dass es fast verwunderlich wäre, wenn er nicht auch zum Sport was zu sagen gehabt hätte.

Ein unter „weltliterarischer“ Betrachtung vielleicht nicht wesentliches Buch – aber sehr erhellend, wie von der eigenen Wichtigkeit besoffene „Belehrer“ gnadenlos von der Zukunft vergessen wurden und wie sich später als literarische Schwergewichte erwiesene Autoren zum Thema Sport äußern und dabei authentische wundervolle kleine Perlen abliefern.

Man müsste einen Verlag finden, der das Büchlein neu auflegt.

Richard Ebert

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2015

Hinweise zum Fortbildungsprogramm des DSLV Bayern e.V.

Anerkennung

Fortbildungsveranstaltungen des DSLV Bayern werden vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst als Fortbildungsmaßnahmen, sowie zur Verlängerung von Fachübungsleiterlizenzen anerkannt. Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt. Sie dienen auch als Belege für Werbungskosten.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Kursbeginn an, idealerweise via E-Mail, ggf. auch via Fax oder Brief und überweisen Sie die Teilnahmegebühren unter Angabe des Veranstaltungstitels, Nummer und Ihres persönlichen Namens. Nach Erhalt der Gebühren gilt Ihre Anmeldung als eingegangen. Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum Zwecke der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sowie der Kommunikation mit Ihnen verwendet.

Versicherungsschutz

Auf jeden Fall sollte die Teilnahme mit dem Hinweis auf dienstliches Interesse den jeweiligen Dienstvorgesetzten angezeigt werden (Versicherungsschutz!). Holen Sie sich bei Ihrer Schulleitung eine Bescheinigung ein, dass Ihre Teilnahme an der Fortbildung / Veranstaltung im dienstlichen Interesse liegt. Ansonsten ist eine Sicherung des Dienstunfallschutzes und ggf. der steuerlichen Anerkennung nicht gegeben. Der Verein übernimmt keine Haftungs- und Versicherungsforderungen der Teilnehmer/innen.

Teilnahmegebühren

Fortbildungen	Mitglied, A/B/C/D	Mitglied E	Fördermitglieder	Nichtmitglieder
1 Tag	20,-	10,-	40,-	50,-
2 Tage	50,-	20,-	70,-	100,-
3 Tage	75,-	30,-	100,-	150,-
4 Tage	100,-	40,-	125,-	200,-

Die Mitgliedsgruppen finden Sie Aufnahmeantrag auf der Rückseite des Magazins.

Planungsänderungen

Bei der Planung, Organisation und Durchführung und beim Referenteneinsatz können situationsbedingte Änderungen eintreten.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Kursteilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und unter Angabe korrekter Daten und Informationen insbesondere ggf. zu den Teilnahmevoraussetzungen. Gesundheitliche Einschränkungen aller Art sind der Kursleitung bei der Anmeldung bzw. vor Kursbeginn unaufgefordert mitzuteilen. Wir behalten uns zu jeder Zeit vor, Teilnehmer von Kursstunden oder Kursen auszuschließen oder die Teilnahme zu verweigern.

Zu- / Absage

Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Fortbildungsplätze bevorzugt an Mitglieder vergeben und Sie erhalten eine Fortbildungszusage mit detaillierten Informationen zur Veranstaltung. Idealerweise geben Sie dafür Ihre E-Mailadresse an.

Verhinderung

Bei Verhinderung bitten wir Sie um eine rechtzeitige schriftliche Absage (auch via E-Mail), spätestens 7 Wochentage vorher, um weitere Interessent_innen berücksichtigen zu können. Bei verspäteter Absage muss die Lehrgangsgebühr einbehalten werden. Bei mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen mit Übernachtung sind bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise die Kosten für das nicht genutzte Angebot in voller Höhe zu übernehmen.

01/15 | SKI ALPIN

ANFÄNGERUNTERRICHT - SPIELERISCH GESTALTET!

Sich einmal richtig austoben, ob in der Ebene oder auf leicht fallendem Gelände und anschließend wissen, wie man einen Anfänger zum ersten Kurven fahren bringt, dieser Kurs macht's möglich.

Rollerfahren, Rugby und Fussballspielen, Ochs am Berg und alles auf Skiern, hier wird sich der ein oder andere

fragen, wie geht denn das? Bei unserem eintägigen Kurs im Allgäu bekommen Sie viele Anregungen und spielerische Übungen an die Hand, um Ihren Anfängerunterricht in der Schule abwechslungsreich und motivierend zu gestalten.

Vom Einsteigen in die Bindung bis zum Kurvenfahren in einfachem Gelände ist alles dabei und hoffentlich auch Sie.

Referentin: Andrea Kaufmann

Vizepräsidentin DSLV, staatl. gepr. Skilehrerin, DAV Bundeslehrteam, über 20 Jahre Tätigkeit in verschiedenen Skischulen

Termin: 30.01.2015, 09:30 – 17:00 Uhr (1 Tag)

Ort: Allgäu, Eschach oder Buron, je nach Schneelage

Teilnehmer: 8 - 12

Anmeldeschluss: 16.01.2015



02/15 | BALLSPORTARTEN

VOLLEYBALL - SPIELERISCH VERMITTELN

Viele Ideen und Variationen, die nicht nur Kindern und Jugendlichen Spaß machen, um mit Spiel und Spaß Schülerinnen und Schüler schon im Kinder- und frühen Jugendalter an Ballsportarten heran zu führen.

- spielerisches Lernen
- Soft-Skills in Mannschaftssportarten
- Trainieren der Koordinations-, Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit

- Ballgrundtechniken bis hin zu Volleyballtechniken schnell und spielerisch erwerben
- Schaffen eines abwechslungsreichen und motivierenden Unterrichts in den Ballsportarten mit hohen individuellen Lernerfolgen auf motorischer und kognitiver Ebene

Referent: Maximilian Kaufmann

langjähriger Volleyball Bundesligaspieler / 3. Platz Studenten-europameisterschaft Volleyball / Volleyball B-Trainerlizenzinhaber

Termin: 07.02.2015, 10:00 – 17:00 Uhr (1 Tag)

Ort: Gymnasium Bad Aibling

Westendstraße 6A, 83043 Bad Aibling

Anmeldeschluss: 23.01.2015

03/15 | TRENDS

FACHMESSE "ISPO" ALS LERNORT NUTZEN



Sie lernen die neuesten Entwicklungen im Bereich der Material- und Sicherheitstechnik kennen, gewinnen einen Einblick in (ökologische) Produktionsverfahren, Produktionsstätten, Handelsketten und erweitern Ihre Fähigkeit,

ästhetische Wahrnehmung im Zusammenhang mit Funktion und ökonomischen Aspekten zu bewerten. Sie erhalten Informationen über die neuesten Trends im Sport und diskutieren deren Bedeutung für den Schulsport.

Referent: Richard Ebert

Consultant f. Marketing, Sales und Produktentwicklung in der Sportartikel Industrie, Präsidiumsmitglied des DSLV

Ort: ISPO München, Messegelände München

Anmeldeschluss: 25.01.2015

Termin: 08.02.2015, 09:30 – 18:00 Uhr (1 Tag)

04/15 | TANZ

KREATIVE, FREIE TANZIMPROVISATION – DER ZUGANG ZUM EIGENEN TANZ

Tanzimprovisation und Choreographie deckt die Lernbereiche Gestalten, Leisten, sowie Gesundheit, Fitness und Freizeit der sportlichen Grundbildung ab. Die Wirkungsdimensionen von Tanz, wie körperliche, emotionale, kognitive und soziale Ebene werden über kreative und freie Tanzimprovisation besonders entfaltet. Kreative Tanzformen sind in verschiedenen Jahrgangsstufen einsetzbar.

Im Natural Dance© geht es besonders darum, das individuelle Tänzerpotential, das wir alle in uns tragen zu entfalten und auch bei den Kindern und Jugendlichen frei zu setzen. Jeder Mensch hat seine eigene Art, sich zu bewegen und in dieser Eigenart liegt ein großes Potenzial von Körper,

Seele und Geist und die Schönheit der authentischen Bewegung. Diese ist unabhängig von tänzerischem Können oder Technik.

In dieser Fortbildung wird der Zugang zur eigenen Kreativität und gestalterischen Fähigkeit, das Hinführen zu freiem Tanz und Bewegung, das Vermitteln von Tanztechnik durch Begreifen der Zusammenhänge von Schwerkraft, Gewicht und Schwung in Beziehung zum eigenen Körper, vermittelt. Dabei wird sowohl die körperlich-emotionale Ebene als auch der soziale Austausch im Tanz mit einbezogen.

Referentin: Jutta Keller

Tanzpädagogin, Tänzerin, Choreographin, Gründerin und Leiterin des Tanzstudio Freitänzers seit 1988, Entwicklung des „Natural Dance“©, 12 Jahre als freie Tänzerin in verschiedenen Dance-Companies im In- und Ausland, Gründung der Performancegruppe „An die Wand“ mit Tanz, Aktionsmalerei und Live-Musik sowie die Tanztheatergruppe „Amok und Psyche“

Ort: Tanzstudios Freitänzer, Euckenstr.15, 81369 München

Anmeldeschluss: 15.02.2015

Termin: 01.03.2015, 16.00-21.00 Uhr
15.03.2015, 15.00-20.00 Uhr (2 Tage)

05/15 | LEICHTATHLETIK

OLYMPIA '24 – WER SOLL GEWINNEN?

Für diese Fortbildung fragen wir Sie nach Ihrem Bedarf: Sie melden Sie sich an und Sie schreiben uns bis zum 1. März, was Sie an dem Tag erfahren wollen: welchen Bereich der Leichtathletik? Welche Themen? Welche Fragen haben Sie?

Wir stellen für Sie das passende Programm mit hochqualitativen Referenten_innen zusammen. Den Ort und weitere Details erhalten Sie mit der Teilnahmezusage.

Termin: 15.04.2015 (1 Tag)

Anmeldeschluss: 15.03.2015

06/15 | BALLSPORTARTEN

BASKETBALL - ENTWICKLUNG VON GRUNDTECHNIKEN SOWIE SPIELERISCHER HANDLUNGSKOMPETENZEN IM BASKETBALL

- Viele Ideen und Variationen, wie die Grundtechniken des Basketballs, unter Berücksichtigung der Realitäten im Schulsport (begrenzte Räumlichkeiten, große Sportklassen, geringe koordinative Voraussetzungen bei Schülerinnen und Schülern) sinnvoll und attraktiv unterrichtet werden können
- Ballgrundtechniken schnell und spielerisch erwerben, mit Betonung der Handlungsorientierung
- Erwerben von Soft-Skills in Mannschaftssportarten
- Trainieren der Koordinations-, Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit

Referent: Wilhelm Merk

C-Leistungssporttrainerlizenz und Lizenzschiedsrichter

Ort: Sporthalle des Gymnasiums Neustadt a.d. Waldnaab

Bildstraße 20, 92660 Neustadt a.d. Waldnaab

Referent: Stefan Merk

Ausbilder für die Basisqualifikation Basketball an der Uni Regensburg

Anmeldeschluss: 13.04.2015

Termin: 25.04.2015, 09:30 – 16:30 Uhr (1 Tag)

07/15 | AMERICAN SPORTS

SCHÜLERZENTRIERTE EINFÜHRUNG US-AMERIKANISCHER SPORTARTEN

Inhalte:

- Kennenlernen der US-amerikanischen Sportarten Ultimate Frisbee, Baseball und Football / Flagball
- Methodische Einführung in die Grundtechniken der jeweiligen Sportart
- Vermittlung der sportartspezifischen Regelwerke und Abwandlungen für den Schulsport
- Erarbeiten von Spielformen und -variationen und deren Einbindung in den Sportunterricht

Referent: Gebhard Mohr

Ehemaliger Zweitligaspieler in der Deutschen Football-Liga für die Hamburg Dolphins

Termin: 16.5.2015, 10:00 – 17:00 Uhr (1 Tag)**Ort:** Staatliches Gymnasium Holzkirchen

Jörg-Hube-Str. 4, 83607 Holzkirchen

Anmeldeschluss: 09.05.2015

Anzeige

Der Nachteil im Spielsport: Einseitigkeit!

Wenn man bedenkt, dass genau 90% der Weltbevölkerung Rechtshänder sind, dann bleiben die Linkshänder zwangsläufig auf der Strecke, so denkt man. Aber sie haben mehr Vorteile! Sie haben es gelernt, sich auf Rechtshänder einzustellen. In den Spielsportarten, besonders im Tennis, Squash, Basket-, Hand- und Volleyball ist es für Rechtshänder ein Problem, sich auf das Spiel eines Linkshänders einzustellen. Der Linkshänder dagegen kennt die Rechtshänder!

**Handeln Sie nicht einseitig!**

Haben Sie oft Rückenprobleme? Haben Sie schon einmal überlegt, ob die Ursache nicht in einseitiger Beanspruchung Ihres Körpers liegen könnte? Zu Turnvater Jahn's Zeiten wurden die Disziplinen, Kugelstoß, Speer- und Diskuswurf auf beiden Seiten ausgeführt und das Ergebnis wurde summiert. Vielleicht hatte er dieses Problem schon erkannt? Machen Sie einmal einen Test und messen Sie zum Beispiel an beiden Armen, an gleicher Stelle den Unterschied zwischen linkem und rechtem Unterarm. Sollte die Differenz mehr als 1 Zentimeter sein, so sollten Sie etwas gegen die Dysbalancen unternehmen! Denn dieser Unterschied kann die Ursache für ihr Leiden darstellen!

Trainieren Sie Ihre schwächere Seite richtig!

Die von der Natur vorgesehene Statik des Bewegungsapparates wird durch die Dysbalancen erheblich verändert. Die eine Körperseite wird kräftiger, die andere abgeschwächt. Man muss die schwächere Seite gezielt trainieren, um nicht Dysbalancen der Muskulatur und den damit folgenden Verspannungen ausgeliefert zu sein! Neben allen Maßnahmen im Kraftstudio, sollte die Physiotherapie mit eingebunden werden. Kreatin unterstützt den Aufbau nachhaltig. Die Wirkung setzt bei der Muskulatur sofort messbar ein, Bänder und Sehnen brauchen zur Anpassung zirka 2 Monate. Nach rund 20 Monaten passen auch die Knochen ihre Stärke an.

Kreatin Optifit sollte nach dem Training genommen werden: Es lagert Flüssigkeit in die Muskelfasern ein und erhöht, wie ARMSTRONG 2000 nachgewiesen hat, die Schnellkraft. Meine eigenen Untersuchungen (2010) haben dies bestätigt. Verwenden Sie nur absolut reines Kreatin, z.B. Kreatin Optifit oder Kreatin Energie Plus aus deutscher Produktion. Das ist absolut Doping frei und von der WADA empfohlen!

Redaktion: Prof. Dr. Dr. Eberhard Mensing

Anmeldung mit diesem Bogen ist auch per Fax (089 - 419 72 420) oder E-Mail (info@dslv-bayern.de) möglich!

ANMELDEBOGEN 2015

Deutscher Sportlehrerverband Geschäftsstelle DSLV – LV Bayern e.V. Postfach 10 04 53 80078 München
--

ACHTUNG:
 Die Geschäftsstelle des DSLV Bayern ist umgezogen. Sie erreichen uns jetzt unter der Telefonnummer 089 - 419 72 419 bzw. der Faxnummer 089 - 419 72 420

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!!!

Name / Vorname: Geburtsdatum:
 PLZ / Wohnort: Str.:
 Telefon Mobil E - Mail
 Bank IBAN

(nur im Falle einer Rückerstattung notwendig, Danke!)

- Ich bin Mitglied des DSLV e.V. A B C D E (zutreffendes ankreuzen!)
- Ich bin noch kein Mitglied des DSLV Bayern e.V., möchte jedoch eventuell Mitglied werden
- Die Hinweise zum Fortbildungsprogramm erkenne ich an
- Ich willige ich ein, dass mein Wohnort inkl. Postleitzahl, meine Telefonnummer und meine E-mail Adresse zum Zwecke der Bildung von Fahrgemeinschaften den anderen Kursteilnehmern übermittelt werden.

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung 2015 an:

Die Lehrgangskosten entnehmen Sie bitte den Hinweisen zum Fortbildungsprogramm.

Kursnummer Datum

Name der Veranstaltung

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift Teilnehmer

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf folgendes Konto, Lehrgangsnummer angeben!

Postbank: IBAN: DE63700100800013606800

BIC: PBNKDEF700

Erst nach Eingang der Teilnahmegebühr wird Ihre Anmeldung gültig. Bitte geben Sie oben Ihre Kontonummer für eine evtl. Rückbuchung der Gebühren an.

LEHRGANGSPROGRAMM VORSCHAU

08/15 | DIVERSE SPORTARTEN - SOMMERFERIENLEHRGANG

„Fit ins neue Schuljahr“ – ein bunter, kompetenzorientierter Rucksack voll anregender Sportstunden

Datum: 09.-11.09.2015

Ort: Erlangen

09/15 | SCHWIMMEN

Schwimmen im Sportunterricht

Datum: 26.09.2015

Ort: Eichstätt

10/15 | TANZ

Hip Hop in allen Stufen (Unter-, Mittel-, Oberstufe), Vermittlungskompetenz für fetzigen, begeisternden Unterricht

Datum: 10.10.2015

Ort: München

11/15 | SPORT KANN MEHR

Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen im Schulsport. Der Schulsport kann sehr viel mehr leisten, als nur körperlich anstrengend zu sein!

Datum: 24.10.2015

Ort: Erlangen

12/15 | BADMINTON

Rückschlagspiele mit Schwerpunkt Badminton

Datum: 28.10.2015

Ort: Eichstätt

13/15 | SPORT & BERUF

Sportstudieren alleine genügt nicht. Know – how zum erfolgreichen Leben als Freiberufler_in / Referendar_in.

Datum: 07. / 08.11.2015

Ort: München oder Eichstätt

14/15 | SKI ALPIN

Fortbildung Schneesport (inkl. Ausweisverlängerung für den Skilehrerverband)

Datum: 31.10.- 03.11.2015

Ort: Hintertux

15/15 | SPORTMOTORISCHE GRUNDLAGEN

Sportmotorische Grundlagen motivierend ausbilden mit asiatischem Kampfsport in seinen verschiedenen Fasetten

Datum: 21.11.2015

Ort: München

Bewegte Ganztagsschulen fördern die Mitgliedschaft von Kindern in Vereinen

Modellprojekt Bewegte Ganztagsschule, erste Ergebnisse: „Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität evaluiert; ein erstes Ergebnis wurde bereits veröffentlicht: Im Rahmen des ISB-Programms konnte hingewiesen werden, dass Probanden der Testgruppe nach einem Schuljahr (= Treatment) in signifikant höherem Maße eine Mitgliedschaft in einem Sportverein aufnehmen (ca. 70 %), als Probanden der Kontrollgruppe (entspricht Regelschülern, ca. 50 %; zuvor beide Gruppen ca. 50 %).“

aus:  <http://goo.gl/CAfAy7>(download: 2014.12.02)

Im DSLVL im Ausschuss aktiv werden


Ausschuss Fortbildung / Ausschuss freiberufliche Sportlehrer_innen, außerschulische Lehrkräfte
Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Melden Sie sich bei info@dslv-bayern.de

Wir freuen uns von Ihnen zu lesen!

Veranstaltungshinweis:

Gute Sport- und Schwimmhallen sind eine Voraussetzung für guten Sportunterricht. Dazu gehört auch die richtige Akustik. Eine aktuelle bundesweite Studie des Fraunhofer IBP zeigt jedoch, dass die akustischen Belastungen der Sportlehrkräfte hoch und die hörbaren Bedingungen vielerorts unzureichend sind. Daher widmet sich eine Projektinitiative des Fraunhofer IBP mit dem Deutschen Sportlehrerverband sowie einer Reihe von kompetenten Partnern der akustischen Gestaltung von Sport- und Schwimmhallen.

Die Ergebnisse der Projektinitiative werden beim **Symposium am 20. Januar 2015** in Stuttgart vorgestellt, zu dem wir Sie herzlich einladen. In Fachvorträgen werden aktuelle Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten für gute Akustik in Sport- und Schwimmhallen im Kontext von Pädagogik, Architektur und Bauphysik präsentiert und diskutiert. Eine begleitende Ausstellung bietet zusätzliche Informationen zu praktikablen Lösungen. Weitere Informationen, u.a. zur Anmeldung, finden Sie unter  <http://goo.gl/op9TTp>.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philip Leistner
Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP
Lehrstuhl für Bauphysik, Universität Stuttgart*

DIE ZEITSCHRIFT SPORTUNTERRICHT

ab 2014 auch als E-Journal

Seit Januar 2014 ist es möglich die Zeitschrift **Sportunterricht** auch als E-Journal zu abonnieren. Dazu benötigt die/der Leser/in einen internetfähigen PC oder auch Smartphone. Für die Bestellung des E-Sportunterricht-Journals melden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse und mit dem Stichwort E-Journal Sportunterricht der Geschäftsstelle des Landesverbands: info@dslv-bayern.de. Vom Verlag erhalten Sie die notwendigen Informationen und den Zugangscode und schon kann's losgehen.

Zur Kostenübersicht eine kleine Tabelle:

Heftpreise ab Januar 2014, Jahresabo	DSLVL-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Print Heft inklusive Lehrhilfen	57,00 €	70,80 €
Nur Lehrhilfen ohne Sportunterricht - Heft	31,20 €	nicht möglich
E-Journal inklusive Lehrhilfen	38,40 €	49,20 €

Das E-Journal-Abonnement ist gegenüber der Printversion ca. 30-33% günstiger.



MITGLIEDER- / AUFNAHME- / ÄNDERUNGSANTRAG

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!!!!

Name / Vorname: Geburtsdatum:

PLZ / Wohnort: Str.:

Tel.: Mobil: E - Mail:

Sportqualifikation:ggf. in Ausbildung bis ca.:

sportliche Tätigkeit WO



Passbild mit Adresse
und Geburtsdatum
beilegen!

Ich beantrage die Mitgliedschaft als...

bitte ankreuzen



Der Jahresbeitrag (einstimmiger Beschluss der ordent. MVG 18.07.2014) beträgt für:

Mitglied A	45 €
Mitglied B (die Lehrerverbänden angehören und mehr als 30 € Jahresbeitrag entrichten, sowie Vollmitglieder des Deutschen Skilehrerverbandes)	40 €
Mitglied C Pensionäre und Rentner/innen, fördernde Mitglieder	30 €
Mitglied D Ehepartner mit Sportqualifikation, arbeitslose Sportlehrkräfte, sowie Mitglieder, die das 70. Lebensjahr erreicht haben	20 €
Mitglied E Sportstudierende, Studienreferendar_in	0 €
Fördermitglied F	30 €
Einmalige Aufnahmegebühr für alle Gruppen	10 €
Abonnement der Verbandszeitschrift des DSLV - Bundesverbandes zum Vorzugspreis mit Versandkosten für DSLV - Mitglieder (Stand: Nov2013 für 2014)	57 €
» Der Jahresbezugpreis für die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen) beträgt (Normalpreis: 70,80 €)	31,20 €
» Der Bezug der Lehrhilfen (Praxisteil der Zeitschrift)	38,40 €
» E-Journal inklusive Lehrhilfen (Normalpreis: 49,20 €)	

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT (EINZUGSERMÄCHTIGUNG) EINER WIEDERKEHRENDEN LASTSCHRIFT:

Alle Beiträge sind durch die Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Basis-Lastschriftmandats zu entrichten. Als Mitglied verpflichte ich mich, für den Einzug der Beiträge eine entsprechende Deckung auf dem angegebenen Konto sicher zu stellen und ggf. Kontoänderungen rechtzeitig bekannt zu geben. Scheitert der Beitragseinzug aus Gründen, die das Mitglied zu verantworten hat, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro erhoben. Beitragsermächtigungen werden nur gewährt mit unaufgefordertem Nachweis, der 4 Wochen vor Beitragseinzug vorliegen muss. Eine rückwirkende Beitragserstattung ist ausgeschlossen. Grundlage ist die gültige Satzung des DSLV Bayern e. V., die mit der Unterzeichnung anerkannt wird. Die Gäubiger-Identifikationsnummer: DE 35ZZZ00000459507 des DSLV und ihre Mandatsreferenz: = Mitgliedsnummer oder Vor- und Nachname erscheinen in Zukunft auf ihrem Kontoauszug. Der Einzug des Mitgliedsbeitrags erfolgt jährlich zum 15. März des Jahres bzw. dem darauffolgendem Montag.

Vorname Name.....

IBAN: BIC:

Bankinstitut: Kontoinhaber:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Mandat für die SEPA-Lastschrift erteilt